

Gemeindeverwaltung  
Ostseebad Binz

## NIEDERSCHRIFT

über die 28. Sitzung des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Kurverwaltung  
am 05.06.2018

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

anwesend: (siehe X)

Unter dem Vorsitz von           Herrn Ulf Dohrmann

Gemeindevertreter:

1. Ulf Dohrmann	X
2. Heinz Borchert	X
3. Dr. Manuela Tomschin	X
4. Silke Schneider	X
5. Bernhard Franke	X
6. Jürgen Michalski	X

sachkundige Einwohner:

7. Mario Kurowski	e
8. Oliver Waechter	X
9. Helge Colmsee	X
10. Jan Steinfurth	X
11. Gisela Lemke	X

Gäste:

Herr Gardeja, Kurdirektor

Protokoll der 28. Betriebsausschusssitzung des Eigenbetriebes Kurverwaltung am 05.06.2018

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste  
Ort: Haus des Gastes, Heinrich-Heine-Straße 7  
Beginn: 18.00 Uhr  
Ende: 20.45 Uhr

Tagesordnung

### **öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung
- 1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der 27. Sitzung des Betriebsausschusses vom 26.04.2018 – öffentlicher Teil
4. Informationen der Kurverwaltung
5. Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Beschlussempfehlung zur Markenstrategie und zum Markenauftritt für Binz und Prora

### **nichtöffentlicher Teil**

8. Bestätigung der Niederschrift der 27. Sitzung des Betriebsausschusses vom 26.04.2018 – nichtöffentlicher Teil
9. Informationen/Mitteilungen des Kurdirektors, des Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder

## öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung der Sitzung

- 1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung  
1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Betriebsausschusssitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder und die anwesenden Gäste.  
Die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Entschuldigt fehlt Herr Kurowski.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

Ja-Stimmen: 10 (einstimmig)

### 3. Bestätigung der Niederschrift der 27. Sitzung des Betriebsausschusses vom 26.04.2018 – öffentlicher Teil

Ja-Stimmen: 7  
Enthaltungen: 3

### 4. Informationen der Kurverwaltung

- Statistische Zahlen mit Stand Monat März 2018
- Medienarbeit/Werbekampagnen
- Sanierung des Müther-Turms
- Sanierung des Kurplatzes
- Sanierung der Windrose auf dem Seebrückenvorplatz und der Seitenbereiche
- Multifunktionsgebäude; Tageskurkartenautomaten
- Besetzung der Rettungstürme
- Instandsetzung Platzfläche Haltepunkt Reisebusse
- Radfahrer auf der Promenade (Verbotsschilder auf der Promenade)
- Sanierung des Weges im Kurpark
- Schmachter-See-Promenade (Baumschnitt, Schilfbepflanzung, Kunstobjekte)
- Flächengestaltung des Denkmalbereiches an der Strandpromenade
- Sommerfest der Gemeinde/Kurverwaltung am 08.06.2018
- Veranstaltungen

### 5. Anfragen der Ausschussmitglieder

#### Seebrückenbeleuchtung

Der Beschlussvorschlag, die Seebrückenbeleuchtung nach historischem Vorbild zu erneuern, wurde sehr unterschiedlich diskutiert. Die Kurverwaltung hat ein Sicherheitsgutachten für die Seebrücke erstellen lassen, welches ausweist, dass einige Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind. Aufgrund dessen wurde in Abstimmung mit dem Wirtschaftsministerium beschlossen, eine Fördervoranfrage zur Sanierung der Beleuchtung, der Dalben und der Trägerbereiche, um auch einen barrierefreien Zugang zu den Schiffsanlegern zu gewährleisten, zu stellen. Weiterhin W-LAN, Lautsprecher und Sitzmöblierung. Für diese Teilprojekte wird ein neuer Beschlussvorschlag eingebracht.

#### Prädikatisierung von Prora

Die Prädikatisierungskommission war Vorort und hat eine positive Empfehlung für Prora zum Erholungsort gegeben.

### **Rettungsturm 3**

In den nächsten Wochen werden an der Außenfassade, am Geländer und an der Treppenanlage Verschönerungs- und Schönheitsreparaturen durchgeführt.

Frau Dr. Tomschin: „Meine Fragen: Der Kiosk „Heimaat“ ist ja jetzt 2 Wochen wieder zu. Er hat uns viel Geld gekostet. Ist es wirklich so rentabel, wenn wir einen Mitarbeiter einsetzen, der teuer bezahlt wird, weil im öffentlich Dienst besser verdient wird, als wenn wir doch mal überlegen würden, den Kiosk zu vermieten und vielleicht reihum 3 oder 4 Jahres-Verträge abschließen? Somit würden vielleicht andere Ideen mit einfließen und weitere Kulinarik angeboten werden.“

Kurdirektor: Der Gastropavillon wurde geschlossen, weil das Beschäftigungsverhältnis mit der Mitarbeiterin beendet wurde. Eine Neueinstellung ist noch im Juli vorgesehen. Die Meinung, dass eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst tendenziell teurer ist, kann nicht gestützt werden, weil im Gastronomiebereich aufgrund des Personalmangels teilweise sehr gute Entgelte gezahlt werden. Die Bewirtschaftung des Pavillons erfolgt weiterhin durch die Kurverwaltung, weil durch die Fördermaßnahme eine Zweckbindung für die touristische Nutzung besteht.

Frau Dr. Tomschin: „ .. eine Nachfrage: was die Gestaltung der kulinarischen Versorgung auf dem Kurplatz betrifft. Welche Wege wurden dort gegangen. Wir haben immer gesagt, es ist eine Ausschreibung erforderlich, damit auch jeder die Möglichkeit hat, sich daran zu beteiligen. Die Bewerber konnten sich sonst hier im Ausschuss vorstellen. Wir haben uns dann für einen Anbieter entschieden. Die Unternehmen müssen auch eine Planungssicherheit haben. Wir konnten uns auch äußern, welchen Anspruch wir haben (Geschirr, Angebote usw.). Haben Sie die Verhandlungen geführt? Sind auch wirklich alle Interessenten involviert worden, dass nicht irgend jemand sagt: Wir wussten davon gar nichts und wir konnten so nicht daran teilnehmen.

Wir als Ausschuss waren nicht involviert, deshalb frage ich nach.“

Kurdirektor: Mit den Bewerbern wurden entsprechende Gespräche geführt. Immer sehr mit der Maßgabe, dass eine Vielfalt im Angebot gegeben sein muss.

Mit der Sanierung des Kurplatzes wurden Versorgungskapazitäten geschaffen, die gute Bedingungen für eine gastronomische Betreibung bieten. Bei zukünftigen Veranstaltungen besteht die Beauflagung, dass grundsätzlich wiederverwertbares Mehrweggeschirr verwendet wird, um auch die Vermüllung zu verringern. Eine besondere Vorsicht ist bei Gläsern wegen der Verletzungsgefahr gegeben.

### **Bücherschale/Bücherstrandkorb**

Aufgrund von noch zu erledigenden Arbeiten ist die Eröffnung der Bücherschale in den nächsten Tagen geplant.

Das Einrichten der Bücherstrandkörbe konnte wegen umfangreicher Arbeiten der Tischlerei noch nicht realisiert werden und ist für die nächste Saison geplant.

### **Veranstaltungskalender**

- Aufnahme eines Ärzteverzeichnisses (nicht unbedingt namentlich)
- Neugestaltung des Ortsplanes (farbiger)

Die Unterscheidungsmerkmale im Plan (z. B. Haltestellen) sind für einen Ortsfremden nicht schlüssig. Dies wird ebenso angepasst.

### **Cateringkonzept für den Kurplatz**

Zur Gastronomie auf dem Kurplatz wurden Gespräche geführt. Es wird zukünftig eine einheitliche Möblierung geben. Auch in diesem Jahr wird die Versorgung wieder veranstaltungsbezogen mit einheimischen Gastronomen erfolgen.

Die Fläche ist für zwei Großveranstaltungen komplett mit gastronomischen Rechten vergeben worden.

### **Verhandlungstendenz Ironman**

Die Überarbeitung der Verhandlungsergebnisse wurden an den Veranstalter gegeben. Darüber wurde in der Gemeindevertretung und im Hauptausschuss berichtet. Der Veranstalter wurde informiert, dass die Verhandlungen nur auf der Grundlage des eingestellten Budgets von 150.000 € geführt werden können. Die Fallstricke des alten Vertrages, gerade bei wachsender Veranstaltung und mit wachsenden Leistungen, wurden angesprochen. Wichtige Leistungen, die immer wieder zur Nichtkostendeckung geführt haben, hat der Veranstalter zur Abstimmung erhalten.

### **Umwegung des Schmachers Sees**

Eine Tendenz für die Umwegung besteht, welche aber noch nicht verbindlich ist. Die dazu erarbeitete Studie kann bei Interesse zur Verfügung gestellt werden. Die Studie beschreibt die Wegführung um den Schmacher See, welche Grundstücke belaufen werden können und mit welchen Grundstückseigentümern noch Gespräche geführt werden müssen. Durch das Wirtschaftsministerium wurde eine Förderung von max. 4 Mio. € zur touristischen Wegführung, als touristischer Naturlehrpfad in Aussicht gestellt.

### **Sachstand „Marina“**

Grundlage ist das Gutachten der Architekten, welches im letzten Jahr vorgestellt wurde. Federführend ist im Moment die Gemeindeverwaltung, um die Planungen voranzutreiben. Gespräche wurden mit dem Hafen Sassnitz und auch mit dem Wasser- und Schifffahrtamt in Bezug von Strömungsmessungen geführt, um das Risiko von Versandungen des Strandes von Mukran bis zur Granitz feststellen zu können. Derzeit sollen Wetterstationen auf den Rettungstürmen installiert werden, um dort die Windgeschwindigkeiten in Abhängigkeit von Wellen und dann entsprechend den Segmenttransport beurteilen zu können. Die Zielrichtung ist, jede Fachplanung abzuarbeiten, um dann eine tatsächliche Entscheidungsgrundlage zu haben, mit welchen Chancen und mit welchen Risiken in eine Hafententwicklung entsprechend reingegangen werden kann.

Ansonsten gibt es viele tolle, auch maritime Möglichkeiten, um oder außerhalb einer Marina diese Fläche zu entwickeln.

### **Sauberkeit des Strandes (Strandaschenbecher/Algen)**

Für die Verschmutzung im Bereich der Strandkörbe wird an die Strandkorbvermieter appelliert, gemeinsam für Sauberkeit zu sorgen. Ein Rauchverbot für den gesamten Strandbereich kann nicht umgesetzt werden. Eine Idee wäre, einen Nichtraucherbereich für einen Kinder- und Familienstrand auszuweisen.

Die Aktion Strandaschenbecher wurden schon mal praktiziert. Gezeigt hat sich, dass diese zwar genutzt wurden, aber dann doch im Sand gelegen haben. Diese Problematik wird für die nächste Saison mitgenommen.

### **Strandreinigung**

Die Kurverwaltung ist bemüht, schnell auch zu reagieren.

Die Lagerung der Algen ist nachwievor auf Grund fehlender Deponiekapazitäten ein sehr wichtiges Thema, für die es noch keine Lösung gibt.

Bei der letzten Entsorgung wurden ca. 15 t Treibsel vom Strand abgefahren und auf dem MZO-Gelände zum Trocknen zwischengelagert. Danach erfolgte der Transport zur Entsorgung auf das Festland. Es war sehr schwierig und aufwendig eine entsprechende Entsorgungsstelle zu finden. Der ZWAR hat zwar eine entsprechende Anlage, bei der aber nur 2 % beigemischt werden können und kommt somit nicht in Frage.

Mit der Überarbeitung des B-Planes 29 (Prora) soll eine Fläche als Zwischenlagerfläche ausgewiesen werden. Im Zusammenhang mit dem B-Planverfahren hat das

Wirtschaftsministerium eine Fördermöglichkeit in Aussicht gestellt. Was sicherlich aber noch 2- 3 Jahre dauern kann.

Nachfolgende Anregungen wurden unterbreitet:

- weiterer Ausbau der Radfahrmöglichkeiten, z. B. nach Zirkow.
- Ausweisung eines Familienstrandes
- Veranstaltungen im Kurpark
- Verbesserung des Ortsflairs (besonders in der 2. Reihe)
- moderne Ausstattung der Unterkünfte
- Verbotsschilder besser gestalten/formulieren
- Bezeichnung „Kurdirektor“ neu zu formulieren und die Kurkarte in Gästekarte umzubenennen

## 6. Einwohnerfragestunde

Frau Köllmann möchte wissen, ob es einen Zusammenhang zwischen dem Rückgang der Gästezahlen im Bereich der Appartements im 1. Halbjahr und der Baustelle A-20 gibt und welche Maßnahmen seitens der Touristiker unternommen wurden, um Druck auf die Instandsetzung auszuüben.

Kurdirektor: Gespräche wurden u.a. mit dem Verkehrsminister zur Behelfsbrücke, welche nach der Saison fertiggestellt sein soll, geführt. Als Behinderungsgrund ist diese Baustelle nicht anzusehen und in Verbindung mit den Buchungszahlen zu bringen. Auch in anderen Reiseregionen, z. B. in Richtung Süden gibt es Verkehrsschwerpunkte, die die Gäste akzeptieren.

Gründe für den genannten Rückgang könnte wieder das Interesse an internationale Reiseziele sein.

In Binz muss, gerade was die Investitionsquote und die Qualitätsicherung anbelangt, mehr getan werden. Die Eigenkapitalquote liegt teilweise bei 20 %, teilweise unter 20 %. In der Branche fehlt die Konzepthotellerie sowie ein vernünftiges Reaktionsvermögen auf bestimmte Zielgruppen, die auch im Kurzreisesegment unterwegs sind. Das ist das, was eigentlich in der Differenzierung gelernt werden muss und dann könnte auch wieder ein stetiger Erfolg erzielt werden.

Hinweise:

- Aufstellung von Mülleimern/Aschenbechern von der Kunstmeile bis zum Einkaufsmarkt
- Ausschilderung eindeutiger Haltestellen für den Ortsbus
- Verbesserung der Ortslenkung/Urlauberlenkung
- unübersichtliche Radwegführung zur Querung des Bahnüberganges aus Richtung Prora

Die Idee einer Nachlösegebühr für Tageskurkarten soll in der nächsten Satzungsänderung berücksichtigt werden.

## 7. Beschlussempfehlung zur Markenstrategie und zum Markenauftritt für Binz und Prora

**Abstimmung:**

Ja-Stimmen: 11 (einstimmig)

Ulf Dohrmann  
Ausschussvorsitzender

Kai Gardeja  
Kurdirektor

M. Putzke  
Marianne Putzke  
Protokollantin